

Rückert, Friedrich: 25. (1839)

- 1 Als du mich kamst zu sehn, war ich zu Hause nicht,
- 2 Und du verlorest mein Gespräch und mein Gesicht.

- 3 An allen beiden hast du nicht zuviel verloren;
- 4 Zum Sprechen bin ich nicht und nicht zum Sehn geboren.

- 5 Ein denkendes Gefühl, ein innerlicher Sang,
- 6 Ist alles was ich bin, was mir zu seyn gelang.

- 7 Und so, was an mir ist, send' ich zum Gruß dir nieder,
- 8 Das Echo meiner Brust, den Spiegel meiner Lieder.

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15820>)